

# Neues und Altes: Sie probieren es aus

GREFRATH. Zwischen „Jodan Daach“ und „Jode Naach“ (nach Bläck Fööss) lag im Grefrather Haus Allen ein fantastisches Jubiläumskonzert der Zottels. Alle sieben goldenen Kehlen stammen aus der Niersgemeinde, üben aus riesigem Spass an der Freud' seit zehn Jahren jeden Sonntag Chorgesang und haben es darin zu geschliffenen Feinheiten gebracht.

## Ungewöhnliche Bandbreite

Eigen ist dem sympathischen Septett eine ungewöhnlich große Bandbreite im musikalischen Repertoire. Chorleiter Michael Straeten, der als einziger eine Profi-Ausbildung in Sachen Musik hat: „Wir haben uns nie geschaut, Neues oder Altes nicht wenigstens einmal ausprobiert zu haben.“ Passend zu ihrem Zehnjährigen haben die Zottels eine neue CD „In Time“ herausgebracht. Große Teile des Grefrather Konzerts finden sich auf ihr wieder.

Das „Heimspiel“ vor dem begeis-

terten Publikum begann mit dem Einheizer „Rock around the Clock“ von Bill Haley, danach steigerte sich ein Ohrwurm in der Zeitreise der Könnner der Kehle in den nächsten.

## Beatles-Song als Madrigal

Erstklassig erschallten Beatles-Songs. Zum „Can't buy me Love“ gab es eine zweite Version, die als klassischer Madrigal vorgetragen wurde – eine Spitzenleistung, die das Können der sieben Sänger sinnfällig dokumentierte. Ein weiterer Block des Singens galt Werken der „Comedian Harmonists“ die den Anstoß zur Gründung der Grefrather Zottels gaben: „Veronika, der Lenz ist da...“ – begleitet von einem Publikumssturm der Begeisterung. Und dann war da noch jede Menge Staunen über geliebte Songs aus den 60ern und 70ern, diesmal gekonnt per Zottel-Kehlkopf interpretiert. Ihre neue CD „In Time“ kostet 29,90 Mark und ist bei ihnen selbst erhältlich (Telefon 0211/2 07 78 31). sch